

So gestalten Sie wirkungsvolle Engagement-Angebote

Sie möchten engagierte Freiwillige für Ihre Organisation gewinnen? Dann lohnt es sich, ein wenig Zeit in die Gestaltung Ihrer Angebote zu investieren. Ihre Texte sind oft der erste Eindruck, den Interessierte von Ihrer Arbeit erhalten – und damit das Aushängeschild Ihrer Organisation.

Die wichtigsten Elemente eines gelungenen Angebots:

1. Prägnanter Titel

Ein kurzer, aussagekräftiger Titel weckt Interesse und vermittelt auf einen Blick, worum es geht. Eine hilfreiche Formel: Tätigkeit + Zielgruppe, z. B. „Gemeinsam kochen mit geflüchteten Jugendlichen“.

Auch kreative Titel funktionieren gut – sie stechen ins Auge und bleiben im Gedächtnis.

2. Klare Tätigkeitsbeschreibung

Beschreiben Sie in 2–6 Sätzen anschaulich, was genau zu tun ist. Was erwartet die Freiwilligen? Welche konkreten Aufgaben übernehmen sie? Verwenden Sie klare, bildhafte Sprache und vermeiden Sie Wiederholungen. Falls spezielle Fähigkeiten erforderlich sind, nennen Sie diese bitte – auch eventuelle Ausschlusskriterien.

3. Zeitlicher Rahmen

Wann findet das Engagement statt? Geben Sie, wenn möglich, konkrete Tage und Uhrzeiten an. Bei flexiblen Einsätzen eignet sich eine offene Formulierung wie: „Den genauen Termin stimmen wir gerne gemeinsam ab.“

4. Ort des Einsatzes

Wo wird die Unterstützung benötigt? Bitte nennen Sie:
den Namen Ihrer Organisation
die konkrete Adresse

5. Kontaktangaben

Wer ist Ansprechpartner*in für interessierte Freiwillige? Geben Sie Name, E-Mail-Adresse und Telefonnummer an – und gerne auch den bevorzugten Kommunikationsweg

6. Direkte Ansprache

Sprechen Sie Interessierte direkt an – entweder mit „Sie“ oder „Du“, je nachdem, was in Ihrer Organisation üblich ist. Direkte Formulierungen wie „Als Freiwillige*r können Sie...“ sind einladender als allgemeine Aussagen wie „Die Freiwilligen übernehmen...“

7. Angebote statt Pflichten

Freiwillige möchten mitgestalten – nicht nur „müssen“. Verwenden Sie Formulierungen wie:

„Sie unterstützen uns bei...“

„Wir würden uns freuen, wenn Sie...“

„Mögliche Aufgaben sind...“

Vermeiden Sie verpflichtende Sätze wie „Sie müssen...“

8. Wirkung sichtbar machen

Zeigen Sie, welchen Unterschied Freiwillige machen! Menschen engagieren sich, wenn sie spüren, dass ihre Zeit sinnvoll eingesetzt wird. Beispiel: „Mit einer Lesestunde pro Woche stärken Sie das Selbstvertrauen eines Kindes und unterstützen es beim Spracherwerb.“

9. Nutzen für Freiwillige aufzeigen

Ob neue Erfahrungen, Austausch mit anderen oder Weiterbildungsmöglichkeiten – machen Sie auch deutlich, was Freiwillige durch ihr Engagement gewinnen können. Zum Beispiel:

„Wir bieten Ihnen regelmäßige Austauschtreffen und kostenlose Workshops.“

10. Sprachliche Gestaltung

Achten Sie auf eine inklusive und wertschätzende Sprache, die niemanden ausschließt. Nutzen Sie z.B. die Genderform mit Sternchen – z. B. Lernbegleiter*in oder Teilnehmer*innen. Alternativ können Sie auch neutrale Begriffe wie Mitarbeitende oder Freiwillige verwenden.

Fazit:

Ein gutes Engagement-Angebot ist mehr als nur eine Aufgabenbeschreibung. Es spricht an, motiviert und zeigt: Hier lohnt es sich, mitzumachen.

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, machen Sie es Interessierten leicht, sich für Ihre Sache zu begeistern.

Checkliste: So gelingt Ihr Engagement-Angebot

Titel:

- kurz, klar und aussagekräftig
- Kombination aus Tätigkeit + Zielgruppe
- Ggf. kreativ, aber verständlich

Tätigkeitsbeschreibung:

- Was ist konkret zu tun?
- In 2–6 Sätzen anschaulich erklärt
- Klare Sprache, keine Wiederholungen
- Besondere Anforderungen nennen

Zeitlicher Rahmen:

- Konkrete Wochentage/Uhrzeiten
- Oder flexible Formulierung: „nach Absprache“

Ort:

- Name der Organisation
- Adresse mit Straße
- Stadtteil oder ÖPNV-Anbindung ergänzen

Kontakt:

- Ansprechpartner*in mit Namen, E-Mail & Telefon
- Bevorzugten Kommunikationsweg angeben

Ansprache:

- Direkte Ansprache („Sie/du können...“)
- Kein unpersönliches „Die Freiwilligen...“

Sprache & Ton:

- Angebote statt Forderungen
- freundlich, motivierend, einladend
- Raum für Mitgestaltung zeigen

Wirkung:

- Beschreiben, was das Engagement bewirkt
- Persönlicher Nutzen für die Zielgruppe sichtbar machen

Nutzen für Freiwillige:

- Austausch, Lernen, neue Kontakte
- Ggf. Weiterbildungsangebote erwähnen

Inklusive und wertschätzende Sprache:

- Sternchen nutzen: Teilnehmer*in, Begleiter*innen
- Oder neutrale Begriffe wie „Mitarbeitende“

Tipp: Je klarer und wertschätzender Ihr Angebot formuliert ist, desto größer sind die Chancen, passende Freiwillige zu gewinnen!